

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,

Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,

Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

MEDIEN

- 1391 Bücher – Portal zur Labordiagnostik: labtestsonline.de informiert Patienten und Ärzte**

KULTUR

- 1414 Martin Kippenberger:**
Die Beschäftigung des Künstlers mit den Schreibern
Heidi Stecker

WIRTSCHAFT

- 1417 Kapitallebensversicherungen:**
Die Überschussbeteiligung steigt, bleibt aber auf geringem Niveau
Armin Löwe

STATUS

- 1419 „Medical Coder“:** Sie versprechen Entlastung bei der Abwicklung der vielfältigen Dokumentationspflichten im DRG-System
Jens Finke
- 1420 GOÄ-Ratgeber**

RUBRIKEN

- 1386 Briefe – 1412 Personalien – 1416 Pharma – 1418 Börsebius, Impressum – 1419 Rechtsreport – Schlusspunkt**

MEDIZIN

- 1394 Arbeits- und Berufszufriedenheit von Ärzten**
Eine Übersicht der internationalen Literatur
Job satisfaction among doctors
Holger Gothe, Ann-Dorothee Köster, Philipp Storz, Hans-Dieter Nolting, Bertram Häussler

- 1400 Genetik der mentalen Retardierung**
Genetics of mental retardation
Andreas Tzschach, Hans-Hilger Ropers

- 1406 Messung des arteriellen Blutdrucks**
Bestehende Standards und mögliche Fehler
Measurement of arterial blood pressure
Martin A. Ritter, Darius G. Nabavi, E. Bernd Ringstein

- Diskussionen/Correspondences**
1410 Parvovirus-B19-Infektion in der Schwangerschaft

- 1411 Referiert:** Diabetes durch Antihypertensiva?



1394 Unzufriedenheit im Arztberuf

Eine Unzufriedenheit von Ärzten mit der Arbeits- und Berufssituation kann sich negativ auf die Versorgungsqualität auswirken. Holger Gothe et al. geben einen Überblick über internationale Studien, die die organisatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen der ärztlichen Tätigkeit untersuchen.

1400 Mentale Retardierung

Mit einer Prävalenz von circa zwei Prozent ist die mentale Retardierung ein bedeutendes Gesundheitsproblem. Bei mehr als der Hälfte der Patienten liegt ein Gendefekt vor. Neue molekulargenetische und molekulazytogenetische Methoden ermöglichen die Diagnostik submikroskopischer Chromosomenveränderungen.